

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Berlin-Tour

(ab Köpenick)

Dauer: ca. 1 Woche

Lizenz: Sportbootführerschein Binnen oder gleichwertig

Ziele: Berlin-Tempelhof, Schloss Charlottenburg,
Berlin-City, Müggelsee

Diese Tour führt Sie ab unserer Basis in Berlin-Köpenick in einer Rundfahrt über Teltowkanal, Havel und über die Spree zurück durch die City nach Köpenick. Diese Tour bietet Gelegenheiten für ausgiebige Landgänge für Sightseeing, Kultur oder Shopping.

*Der Sportbootführerschein Binnen (oder ein vergleichbarer Befähigungsnachweis) ist Pflicht. Die Tour ist besonders im Stadtzentrum sehr anspruchsvoll, da Sie auf der innerstädtischen Spree wegen diverser Baustellen und sehr vielen Fahrgastschiffen hochkonzentriert fahren müssen. Zwischen **Lesingbrücke** (Berlin-Tiergarten/ Moabit) und **Mühlendamm Schleuse** (nahe Berlin-Alexanderplatz) besteht außerdem eine Durchfahrtseinschränkung für Sportboote:*

- *Bis 10:30 Uhr / ab 19:00 Uhr darf der Bereich ohne Funk an Bord durchfahren werden.*
- *Von 10:30 Uhr bis 19:00 Uhr dürfen nur Sportboote mit Funk an Bord im Bereich verkehren. Übernachten am 24-h-Anleger „Schiffbauerdamm“ ist demnach ausschließlich Booten mit Funk an Bord gestattet.*

Ab Berlin ist die 36.9 AC „VENUS“ mit einer Funkanlage ausgerüstet. Mindestens ein Crewmitglied muss das Binnenfunkzeugnis (UBI) oder ein vergleichbares Funkzeugnis besitzen, um das Funkgerät zu betreiben. Dies muss nicht zwingend der Schiffsführer sein. Liegt kein Binnenfunkzeugnis vor, wird die Funkanlage außer Betrieb genommen und Sie können so fahren. Sie müssen dann den Zeitverlust (1 Tag) bei Durchfahrung der City in Ihrer Planung berücksichtigen.

Wir empfehlen, immer in den Morgenstunden durch Berlin zu fahren, damit auch der Skipper die Fahrt genießen kann. Viele Fahrgastschiffe bieten „Sonnenuntergangs-“ oder „Mondscheinfahrten“ an, sodass das Verkehrsaufkommen abends kaum abnimmt.

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Tag 1 Von Köpenick bis Tempelhofer Hafen (Teltowkanal)
Fahrzeit ca. 3 Stunden, keine Schleuse

Am Morgen nach der Übergabe legen Sie in Köpenick ab und fahren die Dahme ca. 1,5 km nach Süden. Biegen Sie bei Flusskilometer 35 rechts in den Teltowkanal ein und achten Sie auf die Geschwindigkeitsbegrenzung von 8 km/h im Kanal. Bei Flusskilometer 29 begegnen sich Teltowkanal, Britzer Zweigkanal und Neuköllner Schifffahrtskanal – hier bitte vorausschauend fahren, denn es kann Ihnen ein Frachtschiff begegnen. Bei Kilometer 24 auf dem Teltowkanal erreichen Sie Ihr Ziel, den Tempelhofer Hafen: <https://www.tempelhofer-hafen.com/lifestyle/hafen/informationen/>

Da Sie wahrscheinlich schon zur Mittagszeit in Tempelhof sein werden, können Sie am ersten Tag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln noch einen Ausflug mit Sightseeing in die Innenstadt oder einen ausgiebigen Einkaufsbummel im Center machen.

Sollten Sie den Stopp in Tempelhof überspringen, führt Sie die Fahrt bis zum Großen Wannsee oder Tiefen See bei Potsdam (bitte weiterlesen).

Tag 2 Von Tempelhof bis Großer Wannsee
Fahrzeit ca. 3 – 4 Stunden, 1 Schleuse (Kleinmachnow)

Sie fahren den Teltower Kanal weiter und erreichen nach ca. 2 Stunden die Schleuse Kleinmachnow. Der Sportbootanleger befindet sich auf der **linken Uferseite**. Machen Sie fest und melden Sie sich über die Gegensprechanlage (bzw. Funk) beim Schleusenwärter an. Warten Sie die Antwort des Schleusenwärters ab.

Spruch bei Gegensprechanlage:

„Kleinmachnow Schleuse, hier ist Sportboot VENUS (bzw. nennen Sie den betreffenden Bootsnamen). Wir befinden uns am Sportbootanleger im Oberwasser und möchten bitte zu Tal schleusen.“

Funkspruch:

„Kleinmachnow Schleuse, hier ist VENUS VENUS (bzw. nennen Sie den betreffenden Bootsnamen 2x und lesen dann das Rufzeichen 1x vor). Wir befinden uns am Sportbootanleger im Oberwasser und möchten bitte zu Tal schleusen. Bitte kommen.“

Nach der Schleuse sind es noch ca. 5 km bis zur Kreuzung Griebnitzkanal*/Griebnitzsee:

***ACHTUNG:**

Der Kanal darf nur im **20-Minuten-Takt mit max. 5 km/h durchfahren werden (Einbahnverkehr)**.
Achten Sie auf die Ausschilderungen!

Achten Sie außerdem auf **Ruderer!** Sie sind vorrangig zu behandeln.

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Sie fahren über den Stölpchensee, den Pohlesee und den Kleinen Wannsee in den Großen Wannsee ein. Am Südufer gibt es mehrere Anleger zum Übernachten. Alternativ können Sie nach dem Teltowkanal auch links in den Griebnitzsee abbiegen und über die Glienicker Lake zum Jungfernsee, Kladowsee und von dort auf den Großen Wannsee fahren.

So oder so lohnt es, hier ein bisschen „rumzuschippern“ oder vielleicht sogar einen Tag länger zu bleiben. Der Große Wannsee, die Havel und die kleineren Seen gehören zu den beliebtesten Ausflugszielen der Berliner und es gibt zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Pfaueninsel oder das Schloss Babelsberg.

Tag 3 Vom Wannsee bis Schloss Charlottenburg oder Lessingbrücke
Fahrzeit ca. 3 Stunden, 1 Schleuse (Charlottenburg)

Am dritten Tag geht es weiter über den Großen Wannsee Richtung Nord nach Spandau. Die Einfahrt in die Havel (via Pichensee) liegt zwischen Scharfer Lanke und Stößensee. Hinter der Charlottenburger Brücke fahren Sie rechts in die Spree Richtung Innenstadt. Hier sind 12 km/h erlaubt, bis zur Schleuse Charlottenburg sind es etwa noch 6,5 km.

Der Sportbootanleger befindet sich auf der **rechten Seite** unmittelbar vor der Schleuse. Wer funken darf, meldet sich beim Schleusenwärter an:

Funkspruch:

„Charlottenburg Schleuse, hier ist VENUS VENUS (bzw. nennen Sie den betreffenden Bootsnamen 2x und lesen dann das Rufzeichen 1x vor). Wir befinden uns am Sportbootanleger im Unterwasser und möchten bitte zu Berg schleusen. Bitte kommen.“

Hinter der Schleuse geht es scharf rechts weiter auf der Spree mit 9 km/h. Sie erreichen dann das [Schloss Charlottenburg](#) mit dem 24-h-Anleger für Sportboote. Hier können Sie übernachten und je nach Tageszeit dem Schloss und seinem Garten noch einen Besuch abstatten.

Sollten Sie NICHT in Charlottenburg bleiben, folgen Sie am „Spreekreuz“ mittig der Spree – links geht der Charlottenburger Verbindungskanal ab, rechts der Landwehrkanal. Der Landwehrkanal wird im Einbahnverkehr im Uhrzeigersinn befahren, d.h. die Einfahrt an dieser Stelle ist verboten, es können jedoch Boote und Fahrgastschiffe aus dem Kanal herauskommen. Achten Sie besonders auf Dampfer, denen Sie ggf. Vorfahrt lassen müssen.

Die nächste Liegemöglichkeit bieten 3 weitere 24-Anleger kurz vor der Lessingbrücke (Nr. 14 in der Gewässerkarte Band 1). Wer funken darf, kann auch noch weiter durch die Stadt fahren um am 24-h-Anleger „Schiffbauerdamm“ einen Platz zu finden, **sollte aber unbedingt die Anmerkungen auf den folgenden Seiten lesen!**

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Tag 4 Von Charlottenburg/ Lessingbrücke bis nach Treptow
Fahrzeit ca. 3 - 4 Stunden, 1 Schleuse (Mühlendamm)

Die Durchfahung der Berliner Innenstadt von der LESSINGBRÜCKE bis zur MÜHLENDAMM-SCHLEUSE ist **ohne Funkgerät an Bord bis 10:30 Uhr / ab 19 Uhr möglich**. Der Abschnitt ist ca. 5 km lang, Passierdauer ca. 45 Minuten. In den frühen Morgenstunden ist wenig Verkehr und Sie können die Sehenswürdigkeiten genießen. Gemütlich geht es dann weiter bis nach Treptow, wo Sie in der City Marina Rummelsburg übernachten können.

Sofern Sie mit Funk fahren, sind Sie zeitlich nicht an die Durchfahrtszeiten gebunden. Aber Achtung, während der Hauptverkehrszeit durch die Stadt zu fahren ist nichts für schwache Nerven!

FÜNF GRUNDSÄTZE FÜR SKIPPER BEI DER BERLIN-DURCHFAHRT:

Halten Sie nötigen Abstand zur Berufsschiffahrt, sie hat Vorrang und nimmt keine Rücksicht!

Beobachten Sie immer das Geschehen auf dem Fluss und die anderen Boote!

Rechnen Sie mit Gegenverkehr, besonders vor den über 20 Brücken, die Sie durchfahren!

Versuchen Sie, die **Manöver der anderen vor auszusehen!**

Fahren Sie so, dass Sie jederzeit **ausweichen oder anhalten** können!

Der Sportbootanleger vor der Mühlendammschleuse befindet sich an der linken Uferseite und ist recht klein. Boote müssen möglichst dicht liegen, damit niemand im Fahrwasser warten muss. Sie dürfen **nicht zu langsam heranzufahren**, denn das Wehr sorgt für Schwell und schaukelt Sie ganz schön durch. TIPP: Legen Sie an und ziehen/schieben Sie ggf. das Boot mit Hilfe der Leinen per Hand dicht an den Vordermann heran.

Es gibt eine Gegensprechanlage auf dieser Seite der Schleuse, sie befindet sich sehr weit vorn an der Sportbootwartestelle. Sofern möglich, melden Sie sich per Funk beim Schleusenwärter.

Spruch bei Gegensprechanlage:

„Mühlendamm Schleuse, hier ist Sportboot VENUS (bzw. nennen Sie den betreffenden Bootsnamen). Wir befinden uns am Sportbootanleger im Unterwasser und möchten bitte zu Berg schleusen.“

Funkspruch:

„Mühlendamm Schleuse, hier ist VENUS VENUS (bzw. nennen Sie den betreffenden Bootsnamen 2x und lesen dann das Rufzeichen 1x vor). Wir befinden uns am Sportbootanleger im Unterwasser und möchten bitte zu Berg schleusen. Bitte kommen.“

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Hinter der Mühlendamm Schleuse fahren Sie weiter die Spree bis nach Treptow. Eine bequeme Übernachtungsmöglichkeit mit Strom und Wasser sowie sanitären Anlagen bietet die City Marina Rummelsburg. Erreichen Sie sie am Mittag/frühen Nachmittag, stehen die Chancen ganz gut einen geeigneten Liegeplatz zu bekommen. Falls nicht, befindet sich neben der Insel der Jugend der nächste 24-h-Anleger. Für den Fall, dass Sie die Nacht zuvor schon ohne Landstrom waren, empfehlen wir eine Marina mit Stromversorgung!

Tag 5 Von Rummelsburg bis zum Großen Müggelsee (5-Seen-Rundfahrt)
Dauer ca. 3 - 5 Stunden

Von Rummelsburg geht es die Spree Richtung Süd zum Großen Müggelsee. Sie können die Ihnen verbleibende Zeit bis zur Rücknahme der Yacht nun mit der 5-Seen-Rundfahrt (Großer und kleiner Müggelsee, Dämeritzsee, Seddinsee, Langer See) abschließen. Der Kleine Müggelsee eignet sich z.B. gut zum Ankern, am Dämeritzsee gibt es ein paar schöne Anleger.

Tag 6 Rückfahrt zur Basis Köpenick
Dauer je nach Ausgangspunkt 1 - 3 Stunden

Die Rückfahrt nach Köpenick zur Basis dauert je nach Ausgangspunkt eine oder mehrere Stunden. Denken Sie daran, dass Sie den Fäkalientank noch entleeren lassen und den Diesel auftanken müssen. Für beides brauchen Sie jeweils bis zu einer Stunde, besonders an der Tankstelle kann es zu erheblichen Wartezeiten kommen. Schleusen begegnen Ihnen in diesem Einzugsgebiet keine mehr.